

Pressemitteilung

2. Runde im Spitzencluster-Wettbewerb des BMBF – Kick-Off Veranstaltung des Gewinnerclusters MicroTEC Südwest

Stuttgart, 2. Februar 2010. Nachdem am Dienstag, 26.01.2010, die Gewinner der zweiten Runde im Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von dem Juryvorsitzenden Prof. Dr. Andreas Barner, Sprecher der Unternehmensleitung der Boehringer Ingelheim GmbH und Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan in Berlin bekannt gegeben wurden, beging der Cluster MicroTEC Südwest heute mit dem Auftakt seines Projektes mit dem Cluster Kick-Off ab 16:30 Uhr im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. Die ca. 180 Teilnehmer bestätigen das große Interesse am Cluster.

Die Bekanntgabe der Gewinner der zweiten Runde im Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bestätigt: MicroTEC Südwest gehört zur Spitzengruppe der deutschen Clusterlandschaft. Bei der Entscheidung zur ersten Runde im Herbst 2008 war MicroTEC Südwest ebenfalls unter den Finalisten, verfehlte aber knapp das Siegestreppchen. Mit der zweiten Runde im Spitzencluster-Wettbewerb konnte der branchenübergreifende Technologiecluster wieder in enger Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft seine hohe Entwicklungsdynamik unter Beweis stellen und mit seiner nachhaltigen Strategie für Zukunftsmärkte und seiner einzigartigen Konzentration an Kompetenzen überzeugen. MicroTEC Südwest bündelt im Kern die Kompetenzen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zwischen den Knotenpunkten Karlsruhe, Stuttgart, Villingen-Schwenningen und Freiburg.

„Mit dem Gewinn dieses Wettbewerbs und den damit verbundenen Fördermitteln beschreitet MicroTEC Südwest den Weg zur Spitze im Bereich der Mikrosystemtechnik.“, sagt Eckehardt Keip, Geschäftsführer der Northrop Grumman LITEF GmbH und Vorstandsvorsitzender des Clustermanagements Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V. (MST BW). Das BMBF beteiligt sich zur Hälfte an dem Gesamtprojektvolumen von über 80 Millionen Euro.

Auch das Land Baden-Württemberg unterstützt mit einem beträchtlichen Beitrag die infrastrukturellen Maßnahmen zum Ausbau des Clusters und des Clustermanagements.

Minister Ernst Pfister bestätigte heute dem Clustermanagement die Zusage des Landes über ein Fördergeld von 5 Millionen Euro für die nächsten fünf Jahre.

An den im Hauptantrag eingereichten 33 Verbundprojekten sind 116 Clusterakteure und -Partner beteiligt, davon Zweidrittel aus der Industrie.

Für Deutschland eröffnet sich durch die Förderung von MicroTEC Südwest nicht nur die Chance, eine der wichtigsten Schlüsseltechnologien international auszubauen, sondern auch nutzbringend in die wichtigsten Anwenderbranchen zu übertragen:

- Automobil
- Life Science / Medizintechnik
- Produktion / Maschinenbau
- Automation / Sensorik

Der Cluster MicroTEC Südwest stellt zudem einen bedeutenden Technologielieferanten für andere Cluster dar, speziell denen, die sich ebenfalls am Spitzencluster-Wettbewerb des BMBF beteiligt haben.

„Mittelfristig werden insbesondere in den leitmarktorientierten Themenfeldern ‚Mobilität‘ und ‚Gesundheit‘ radikale Veränderungen und dadurch große Marktchancen für intelligente Mikrosystemlösungen erwartet“, erklärt Peter Josef Jeuk, Geschäftsführer des Clustermanagements MST BW. Entsprechend bündelt MicroTEC Südwest zunächst seine Kräfte in den beiden Leuchttürmen „Robuste und effiziente Sensorik“ mit dem Leitunternehmen Robert Bosch sowie „in-vitro-Diagnostik“ mit dem Leitunternehmen Roche Diagnostics:

- Im Cluster-Leuchtturm „Robuste und effiziente Sensorik“ werden neuartige Sensoranwendungen für den Automobilbereich entwickelt. Diese Hochleistungssensoren sind die Grundvoraussetzung für die Entwicklung sauberer und ressourcenschonender Antriebstechniken sowie für die Erkennung von Lebewesen in warnenden Fahrassistenzsystemen. Sie leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs (und somit der Emissionen) - auch für kommende Hybridantriebe - sowie zur erhöhten Sicherheit im Straßenverkehr (Halbierung der Todesopfer wird prognostiziert).

- „In-vitro-Diagnostik“ (IVD) gewinnt zunehmend an Bedeutung, da sie wesentlich zu einer Verbesserung der Lebensqualität des Patienten sowie der medizinischen Qualität und der Wirtschaftlichkeit seiner Behandlung beiträgt. Es wird geschätzt, dass eine Erhöhung der Ausgaben für in-vitro-Diagnostik um 1% zu Einsparungen im Gesundheitssystem von 5% führen könnte. In Deutschland wären dies mehr als 10 Mrd. Euro/Jahr.

Erkenntnisse aus den Leuchttürmen werden in andere Anwendungen und Branchen des Clusters diffundieren. Als bedeutendster Wirtschaftszweig des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland bietet der Maschinenbau noch sehr große Potenziale für den durchgehenden Einsatz mikrosystemtechnischer Lösungen, z.B. bei in-situ-Sensorik, -Aktorik und -Prozessorik in integrierten Mikrosystemlösungen für die effizientere und ressourcenschonendere Produktion der Zukunft.

Bis 2020 wird sich MicroTEC Südwest so zum weltweit führenden Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort im Bereich der Mikrosystemtechnik entwickeln. Das Umsatzvolumen im Cluster wird sich von 15,0 auf etwa 48,0 Milliarden Euro mehr als verdreifachen. Arbeitsplätze werden im Cluster gesichert. Bis 2020 sollen außerdem bis zu 63.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der Gewinn von MicroTEC Südwest im Spitzenclustercluster-Wettbewerb bestätigt die exzellente Zusammenarbeit aller Clusterakteure sowie des Teams, das die Clusterstrategie ausgearbeitet und den Hauptantrag erstellt hat. Das Land Baden-Württemberg hat den Cluster MicroTEC Südwest bereits während der Antragsstellung tatkräftig unterstützt.

Die nächsten Schritte:

Jetzt beginnt die Antragsarbeit. Die bisher nur als Projektskizze eingereichten Anträge werden als so genannte Vollanträge für das BMBF umgesetzt und eingereicht. Das ist noch viel Arbeit, aber Arbeit, die sich lohnt! Nach Abgabe der Anträge beginnt operativ die spannendste Phase: der Ausbau des Clusters MicroTEC Südwest zur internationalen Spitzenposition!

Alle bisherigen Aktivitäten im Rahmen der Antragsstellung sowie die nun folgenden Aktionen zum Ausbau des Clusters werden durch das Clustermanagement Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V. koordiniert. Hierzu zählen auch die zentrale Öffentlichkeitsarbeit und das „Brandmarketing“ für den Cluster MicroTEC Südwest.

Weitere Informationen zu MicroTEC Südwest und zum Spitzencluster-Wettbewerb finden Sie im Internet unter: www.microtec-suedwest.de

Verantwortliche Pressestelle für MicroTEC Südwest:

Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V.
(MST BW)

Peter J. Jeuk (Geschäftsführer)

Emmy-Noether-Straße 2

79110 Freiburg

Tel.: 0761 897598-75

Fax.: 0761 897598-78

E-Mail: peter.jeuk@mstbw.de

Web: www.mstbw.de



Foto: Übergabe der Urkunde über Fördergelder des Landes Baden-Württemberg über 5 Millionen Euro an das Clustermanagement Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V. (MST BW) am 2. Februar 2010 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

Von links nach rechts zu sehen sind:

- Wirtschaftsminister Ernst Pfister
- Eckehardt Keip, Vorstandsvorsitzender von MST BW
- Peter Josef Jeuk, Geschäftsführer MST BW
- Prof. Dr. Jürgen Rühle, Vorstandsmitglied MST BW



Das Logo des Clusters MicroTEC Südwest

Die Logo- und Bilddatei erhalten Sie auf Anfrage bei MST BW.